



*Zwischen*  
**LINEAL**



*und*  
*„Auf ihn!“*

Vokal- und Instrumentalunterricht

im Spiegel literarischer Texte

und sie wiederum

gespiegelt in ihrer Musik

*Ein multimediales Triptychon*  
*- Sonntag, 17. November 2013, 17 Uhr -*  
*in der Aula der*  
*Geschwister-Scholl-Schule*  
*Alsfeld, Schillerstraße 3*

Mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften,  
Eltern und Gästen sowie  
(Vorstands-) Mitgliedern des Fördervereins der  
Alsfelder Musikschule

Wir ermöglichen Ihnen und Euch freien Eintritt zu dieser Veranstaltung. Spenden sind uns freilich sehr willkommen!

Mit herzlichem Dank:

Das Team der Alsfelder Musikschule und alle Mitwirkenden

## Teil I

### 1. Sankt Martin (Arr.: J. Kopitzara)

**Lennart Baumgarten, Tim-Luca Hoyer, Fabian Planz** - Trompeten

Campino:

*Als ich meinen neuen Mantel zum letzten Mal trug*

Konstantin Wecker:

*Der Klang der ungespielten Töne*

(WWL)

### 2. O wie so trügerisch (Giuseppe Verdi), aus *Rigoletto*

**Alina Beritz** und W. Windisch-Laube - Klavier vierhändig

Maren Kroymann:

*Vom Mädchel zum Fräulein, vom Fräulein zur Frau*

(VG)

### 3. Hänschen klein

**Kinder der musikalischen Früherziehung** - Gesang, Instrumente, szen. Spiel

(Ltg.: C. Wedekind)

### 4. Sehnsucht nach dem Frühlinge (W.A. Mozart)

**Cornelia Haslbauer** -Mezzosopran- und W. Windisch-Laube -Klavier-

Alan Arkin:

*Cassie liebt Beethoven*

(JM)

Thomas Mann:

*Buddenbrooks*

(WWL)

### 5. Air varié (Charles Dancla) auf ein Thema von Pacini

**Marie Luise Geißler** -Violine- und **Melanie Schwalm** -Klavier-

Hans-Ulrich Treichel:

*Tristanakkord*

(JM)

### 6. Suite (Esprit Philippe Chedeville): Gracieusement - Musette - Menuet

**Cedric und Philipp Stork** -Sopranblockflöten-

### 7. Auld Lang Syne (schottisches Traditional)

WWL -Balalaika-

8. Hey Joe (Billy Roberts / Jimmy Hendrix)

**Malu Geißler** -Gesang, Gitarre-, **Felix Ebert** -E-Gitarre-, **Josia Clemens** -E-Bass-,  
**Leopold Geißler** -Schlagzeug-

9. Klavierkonzert b-Moll (P. Tschaikowski): aus dem 1.Satz

**Alexander Urvalov** - Klavier

Elfriede Jelinek:

*Die Klavierspielerin*

(VG)

10. It Don't Mean A Thing, If It Ain't Got No Swing (Duke Ellington)

**Jonathan Fei** -Altsaxophon- und **U. Schimpf** -Klarinette; Improvisation-

11. Laterne, Laterne (Arr.: J. Kopitzara)

**Lennart Baumgarten, Tim-Luca Hoyer, Fabian Planz** - Trompeten

Johann Wolfgang von Goethe:

*Dichtung und Wahrheit*

(WWL)

12. ‚Für Elise‘ (L. van Beethoven)

**Eric Planz** - Klavier

Hans-Ulrich Treichel:

*Tristanakkord* (Schluss)

(JM)

13. Präludium C-Dur (J.S. Bach), aus dem ‚Wohltemperierten Klavier‘

WWL - Klavier

~ *Kleine Pause* ~

Einspielung von CD: E. Lalo, *Symphonie espagnole*, 1.Satz

Sebastian Caspar, Alsfelder Kammerorchester (Ltg.: J.M. Abel)

## TEIL II (Mittelstück)

Barbara Hall:

*Die Geigenlehrerin*

(VG)

1. *Amazing grace* (Trad.)

**Dennis Roth** -Keyboard- zusammen mit WWL

2. Konzert a-Moll (J.S. Bach): 1. Satz

**Svenja Dreßler** -Violine- und **Sarah Euler** -Klavier-

Wolfgang Rüb:  
*Klavier spielen können*  
(WWL)

3. Ich wollt ich wär ein Huhn (Peter Kreuder)

**Susanne Stolzlechner** -Gesang- und W. Windisch-Laube -E-Piano-

4. Fröhlicher Landmann, von der Arbeit zurückkehrend (R. Schumann)

**Louise Lanz** - Klavier

5. Wilder Reiter (Robert Schumann)

**Rebecca Schmidt** - Klavier

6. Das Klavier über mir (Paul Kuhn -auch als Hommage-)

**Susanne Stolzlechner** -Gesang- und W. Windisch-Laube -Klavier-

7. Sonata appassionata op.57 f-Moll (L. van Beethoven): aus dem 1.Satz

**Alexander Urvalov** -Klavier-

8. 'Mondscheinsonate' op. 27/2 cis-Moll (L. van Beethoven): aus dem 1. Satz

**Eric Planz** -Klavier-

9. Menuett D-Dur [vorher C-Dur] (W.A. Mozart)

**Lea Sophie Becker, Madeleine Muschner, Jil Eichhorn, Sarah Ruppert** und

M. Zilcher (Ltg.) - Gitarren

Christian Ude:  
*Bekenntnisse eines Unmusikalischen*  
(VG)

Heinrich Spoerl:  
*Wenn wir alle Engel wären*  
(OM)

10. „Abscheulicher, wo eilst du hin?“ (L. van Beethoven), aus *Fidelio*

**Cornelia Haslbauer** -Gesang- und W. Windisch-Laube -Klavier -

E.T.A.Hoffmann:  
*Kreisleriana I* (1810) - JM  
Patrick Süskind:  
*Der Kontrabass* (1980) - VG  
Wolfgang Caspar Printz:  
*Musicus vexatus* (1690) - OM

11. Nel cor più non mi sento (Giovanni Bottesini), Paisiello-Variationen

**Michael Jakob** -Kontrabass- und W. Windisch-Laube -Klavier-

# ~ Kleine Pause ~

Einspielung von CD: R. Schtschedrin, aus *Carmen-Suite*  
Percussiongruppe der AMS und Alsfelder Kammerorchester (Ltg.: J.M. Abel)

## TEIL III

Carlos Puerto:

*Das unterirdische Orchester*  
(JM)

1. *Serenade facile* (Manfred Schmitz / Mozart)

WWL – E-Piano

2. *Der Vogelfänger bin ich, ja* (W.A. Mozart), aus der *Zauberflöte*

**Leonie Bräuning, Chiara Cardamone, Maren Kadelka, Anja Schneider,**  
**Magdalena Stärz** und I. Karassik (Ltg.) – Querflöten

Robert Schneider:

*Schlafes Bruder*  
(VG)

3. *Komm, o Tod, du Schlafes Bruder* (J.S. Bach), aus der *Kreuzstabkantate*  
**Alsfelder Konzertchor (Ltg.: Thomas Walter)**

Johanna Kinkel:

*Acht Briefe an eine Freundin über Clavier-Unterricht*  
(JM)

4. *Venezianisches Gondellied fis-Moll* (F. Mendelssohn Bartholdy)

**Carolin Stork** - Klavier

Patrick Süskind:

*Die Geschichte von Herrn Sommer*  
(OM)

5. *Menuett G-Dur* (Christian Petzold), aus dem *Notenbüchlein der A.M. Bach*

**Therese Deistler und Katharina Haas** - Kontrabässe

6. *Etüde No.1 C-Dur* (Carl Czerny), aus der *Schule der Geläufigkeit*

**Eric Planz** - Klavier

7. *Allegro cis-Moll* und *Allegretto e-Moll* (Johann Wilhelm Hässler)

WWL - Klavier

8. *Sonatine II G-Dur* (Anton Diabelli): *Andante maestoso* - *Allegro moderato*

**Svenja Tost** und W. Windisch-Laube - Klavier vierhändig

9. *La donna è mobile* (Giuseppe Verdi / Martina Freytag): aus *Rigoletto*

**Alsfelder Konzertchor (Ltg.: Thomas Walter)**

>>>>>>>

## **Es musizieren Schülerinnen und Schüler von**

Marita Caspar (Blockflöte und Klavier), Michael Jakob (Kontrabass),  
Igor Karassik (Querflöte), Johannes Kopitzara (Trompete),  
Gisela Mága (Violine), Olga Maljutina (Klavier), Marina Pletner (Klavier),  
Wladimir Pletner (Violine), Elke Saller (Schlagzeug),  
Ulrike Schimpf (Saxophon), Christina Wedekind (Musikalische Früherziehung),  
Walter Windisch-Laube (Klavier, Keyboard),  
Michael Zilcher (Gitarre, E-Gitarre, E-Bass)

### **Rezitation:**

**Vicky Gabriel, Othmar Mága und Johanna Mildner (als Gäste)**

sowie Walter Windisch-Laube

Moderation: WWL

### **Die beteiligten Kinder der Früherziehungs-Gruppen:**

Lara Elisabeth Allendorf, Konstantin Janik, Ann Kathrin Lambertz (Xylophon),  
Ruth Schneider, Niklas Wilhelm; Leonie Bramm, Finja Euler, Larina Euler,  
Jonathan Friesen, Felicia Grüner, Lina Mähler, Lukas Prang; Luca Elias Boppert,  
Elias Leidner, Hannes Rößner, Henry Schmidt (Sologesang), Arthur Armstroff,  
Lucas Kaiser-Schröder, Emma Onyekwere; Simon Appel, Nils Bukreew, Corvin Dietz,  
Laurin Vincent Habermehl, Jakob Thoma, Hannah Weitzel; Mike Braun (Hänschen),  
Emil Dimroth, Greta Dimroth (Mutter), Timea Kneip (Mutter), Luna-Marie März,  
Christian Schumann; Mia Jordan, Sarah Walinski, Karl Weidemann; Kim Alexa Erbes,  
Hannes Möller, Lea Rinke, Michael Schmidt; Mia Cloos, Christian Gonka,  
Cedric Mansueto, Hanna Elisa Schäfer, Leni Stein; Jakob Engel, Lina Gebauer,  
Johanna Krick, Jonathan Meß, Evelyn Schengel

### **Tontechnik: Hans-Georg Otterbein**

**Bewirtung: Förderverein der Alsfelder Musikschule (unter Federführung von  
Dorothee Hansen und Roland von Tenspolde). Heißen Dank!**

**Vielen Dank an die Geschwister-Scholl-Schule für die Zurverfügungstellung der  
Räumlichkeiten ...! Herzlich gedankt sei besonders Hausmeister Norbert  
Obalsky für die Herrichtung der Aula und tatkräftige Hilfe!**

Besten Dank auch an Alsfelder Kulturtage e.V. für finanzielle  
Unterstützung des Projekts!



**3. Alsfelder Kulturtage**

17. Mai bis 1. Juni 2014

[www.alsfelder-kulturtage.de](http://www.alsfelder-kulturtage.de)



In Thomas Manns Erzählung *Das Wunderkind* kommt es vor, in Claire Golls Lebenserinnerungen (*Der gestohlene Himmel*) und in Romain Rollands *Jean Christophe*, dem umfangreichsten aller Musikerromane: das ominöse **Lineal**, mit dem Klavierspieler zu behandeln seien. Es konnte oder könnte als Messlatte für ein gerades Handgelenk dienen; zumeist jedoch war es ein (Folter-) Werkzeug, mit dem bei falsch gedrückten Tasten auf die Finger geschlagen wurde – in unterschiedlichen Mischverhältnissen aus etabliertem, gesellschaftlich sanktioniertem angstpädagogischem Drill und individuell ausgelebtem Sadismus.

Und „**Auf ihn!**“ – ja, das kann den mit Begeisterung zu erklimmenden Klavierhocker meinen und betreffen, aber eben auch den Klavierschüler oder sogar – wer weiß – die gefürchtet-verachtete Lehrkraft him-/herself.

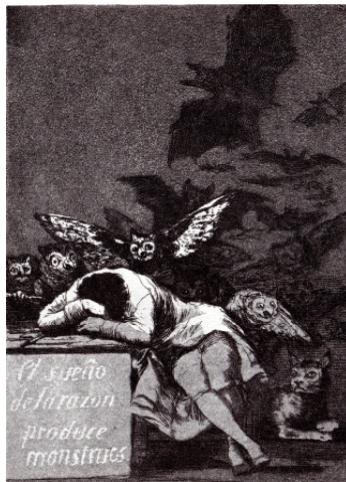


Ich las, zitiert, eine Forderung von Thomas Mann, „an jeder Stelle bis ans Äußerste gehen“, und erinnerte mich dabei an eine Klavierstunde im Eßzimmer meines Großvaters in K., den großen Flügel um den Tisch. Ich spielte, recht stümperhaft, die chromatische Fantasia von Bach, im aufgeklappten Flügeldeckel



spiegelten sich die sommerlichen Linden, eine Fliege summte. Du strengst dich nicht an, sagte die junge Lehrerin plötzlich zornig, du tust nicht, was du könntest, nie das Äußerste, warum eigentlich nicht. Ja, warum eigentlich nicht, dachte ich verstört, wahrscheinlich aus Trägheit, aber auch aus Angst. Das Äußerste, das ist die Grenze, dahinter steht der Wahnsinn oder die Verzweiflung, dahin wollte ich nicht. Beim Schreiben war es später dasselbe, immer diese Furcht vor dem Äußersten als einer Todeslandschaft, da kann man mit einem Gedicht oder ein paar Prosazeilen hingreifen, aber sich aufhalten nicht. Der Ehrgeiz treibt dorthin, aber ein höherer, ein unheimlicher, der nichts zu tun hat mit Ruhm oder Nichtachtung, mit guter oder schlechter Kritik. Elisabeth Langgässer hatte ihn im hohen Maße. Bei einer Tagung in Royaumont schliefen wir in einem Zimmer und schwätzten wie Internatsschülerinnen in der Nacht. Sie haben keinen Ehrgeiz, sagte sie und betrachtete mich wie ein kleines Weltwunder, aber ein zu mißbilligendes, der

Mensch ist kein Bach, der sich laufen läßt, keine Blume, die blüht. Ich konnte ihr nicht erklären, so wenig wie der Klavierlehrerin, was es war, diese Furcht vor dem Zerreißen in der letzten Anspannung, diese Scheu, bis an die letzte Grenze des mir Möglichen zu gehen. Wahrscheinlich wollte ich leben, nicht allein, sondern in der Liebe, dazu gehört Ausgewogenheit, ein Schweben und Sich-tragen-Lassen [...]. Wer sich die Welt auf die Schultern packt, wird hinabgerissen, ach manchmal kann man es nicht so regieren und hat sie schon im Nacken und stürzt hinunter und von allen fort. Die äußerste Bemühung ist ein Fieber, ein krankhafter Zustand – da gibt es keine Verteidigung mehr, da fliegen Goyas schwarze Vögel ungehindert zum Fenster herein.



Marie Luise Kaschnitz: *Nicht ans Äußerste* (1955)



„Es ist sehr schwierig, in einer Atelierwohnung in San José mit einem Mann zu wohnen, der Geige spielen lernt.“ Das sagte sie zu den Polizisten, als sie ihnen den leeren Revolver gab.

Richard Brautigan: *Das Scarlatti-Turnier*



Vom Fenster aus konnte man Schiffen winken.

Er sagte, es wäre schon Viertel nach Vier

Und Zeit, irgendwo Kaffee zu trinken.

Nebenan übte ein Mensch Klavier.

Erich Kästner, aus: *Sachliche Romanze* (1928)

*Allen Mitgliedern des Fördervereins sowie allen  
Spenderinnen und Spendern ein herzliches Danke-  
schön für ihre Unterstützung!*